

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 931

Donnerstag, 16. Jänner 2014

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN



Die 4A des Gymnasiums Kirchdorf an der Krems wirft einen Blick hinter die Kulissen von Medien.



Christel (13), Sigrid (13)

Hallo! Wir sind die 4A Klasse des Gymnasiums in Kirchdorf an der Krems, und in dieser Zeitung geht es um Manipulation speziell in Zeitungen. Manipulation bedeutet, dass man in seiner Meinungsbildung beeinflusst wird. Dies passiert oft, ohne dass man es bemerkt. Das Thema „Manipulation durch Information“ haben wir dann in Gruppen von jeweils 5 bis 6 Leuten bearbeitet. Jede Gruppe hat zu einem bestimmten Thema einen Artikel verfasst. Diese Themen lauten: „Schlagzeilen und Gefühle“, „Kommentare verändern den Inhalt“, „KorrespondentInnen“ und „Sind Bilder wahr?“. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

LIVE UND ÜBERALL

Wir haben uns heute mit KorrespondentInnen und ihrer Arbeit auseinandergesetzt. In unserem Artikel erfahrt ihr mehr dazu.

Im folgenden Artikel möchten wir über KorrespondentInnen berichten. KorrespondentInnen sind JournalistInnen, die außerhalb einer Redaktion über ein Land, eine Region oder über besondere Ereignisse informieren. Sie sind fest angestellt oder freie MitarbeiterInnen für Printmedien, Hörfunk, Fernsehen, Nachrichtenagenturen oder Online-Redaktionen. KorrespondentInnen werden von Regierungschefs und MinisterInnen manchmal auch zu informellen, das heißt zu nicht offiziellen, Pressegesprächen eingeladen. Damit InlandskorrespondentInnen möglichst viele Hintergrundinformationen bekommen, müssen sie den Kontakt zu den PolitikerInnen und den RegierungsbeamtInnen pflegen. AuslandskorrespondentInnen sind



„Endlich beginnt die Badesaison. Die ersten Touristen treffen hier am schönen Gardasee ein.“

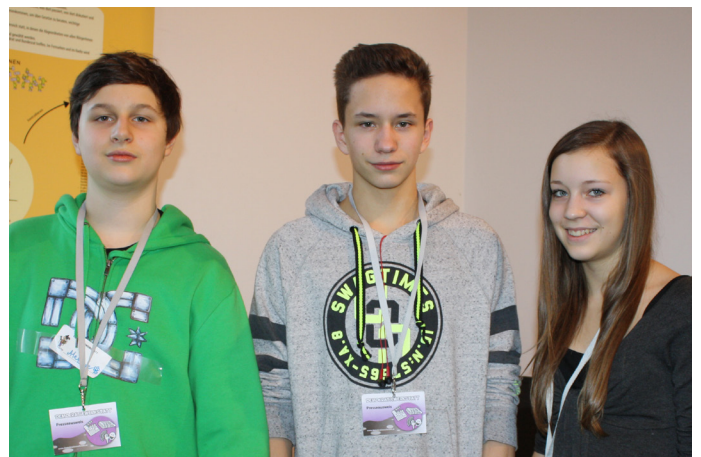


„Das Spiel geht gleich los. In den nächsten Minuten werden die ersten Fans hier im Stadion eintreffen!“



„Endlich liegt der erste Schnee in Österreich. Wie Sie sehen, biegen sich schon die Bäume vor lauter Schnee!“

MitarbeiterInnen, die aus dem Ausland berichten. Idealerweise beherrschen sie die Sprache des Landes aus dem sie berichten und kennen sich mit der Kultur aus. SonderkorrespondentInnen berichten über bestimmte Einzelereignisse (z. B.: die Wahl des Papstes, Olympische Spiele, usw.). Nachrichten sind glaubwürdiger, wenn man den/die ReporterIn an der Stelle des Geschehens sieht. Man ist sozusagen „live“ dabei. Die Dinge im Hintergrund (z.B.: Bäume, ein See etc.) machen das Geschehen oder die Auswirkung sichtbar und dadurch glaubwürdiger. KorrespondentInnen können auch z.B. im Radio vorkommen.



Alexander (13), Elias (15) und Theana (14)

SIND BILDER WAHR?

Bilder sind in den Medien sehr wichtig, da viele Menschen ohne Bilder eine Zeitung nicht lesen würden. Außerdem sind Bilder auch Informationsträger. Diese stützen oft Aussagen in den eigentlichen Texten. Aber können wir diesen Bildern immer trauen? Seht selbst!

Riese in Demokratiewerkstatt

Der 2,10 Meter große Tobias K. (Bildmitte) verfasste heute in der Demokratiewerkschaft einen sehr interessanten Artikel über die Geschichte der Entstehung der EU. Dass er dabei viel größer als seine beiden Schulfreunde ist, stört Mario H. (rechts im Bild) und Elias S. (links im Bild) nicht.

Hättet ihr uns das geglaubt? Natürlich ist Tobias K. nicht 2,10 Meter groß. Aber man hat auf dem Bild oben eben nicht gesehen, dass er auf einem Hocker steht. So werden oft in Zeitungen und anderen Medien Fotos aus dem Zusammenhang gerissen. Der Grund dafür ist, dass man die LeserInnen dazu bringt, etwas zu glauben, was nicht stimmt, um ihnen eine eigene Meinung „einzureden“.

Arten der Bildmanipulation

Bildausschnitt: Es wird nur ein bestimmter Teil des Bildes gezeigt, um die Situation falsch darzustellen.

Retuschieren: Das Bild wird durch Computerprogramme verschönt: z. B. die Person wird schlanker, Lippen werden roter usw.

Farbbasierte Bildfreistellung („Greenscreen“) Hierbei wird der Hintergrund getauscht, wodurch die Person(en) plötzlich ganz wo anders zu stehen scheinen (siehe auch Artikel links „Live und Überall“).

Die Auswahl: JournalistInnen verwenden gezielt Fotos, die etwas falsch darstellen.



Tobias K. (14) und seine beiden Freunde in der Demokratiewerkstatt.



Originalbild



Christel (13), Tobias (14), Mario (13) und Sigrid (13)

GEFÜHLSAUSLÖSER: SCHLAGZEILEN

Wir haben uns aus verschiedenen Zeitungen einige Schlagzeilen ausgesucht und möchten euch zeigen, wie manipulativ sie sein können.

Schlagzeilen sollen die LeserInnen zum Kauf der Zeitung und zum Lesen des Artikels anregen. Sie wecken Gefühle wie zum Beispiel Schock, Glück, Spannung oder Angst, vermitteln aber auch häufig die Meinungen der Redakteure und Redakteurinnen. Mit clever eingesetzten Adjektiven wirkt die Überschrift gleich viel spannender auf uns. Es wird aber auch die eigene Meinung der LeserInnen damit beeinflusst.

Der Glocke schlägt die Stunde

Wenn es ein aktuell diskutiertes Thema ist und/oder man selbst davon betroffen ist, wird es auch interessanter. Manchmal werden auch Redewendungen verwendet. Hier geht es um die Schulglocke, die vielleicht abgeschafft wird.

Spannung:



Mordverdächtiger ist „Kuckuckskind“

Aufgrund der Spannung und der Verwirrung, die diese Schlagzeile beinhaltet, haben wir sie ausgewählt.

ANGST:



Mutter opferte für Sohn (6) ihr Leben!

Für uns hat diese Schlagzeile schockierend und zugleich spannend gewirkt, deshalb ist sie ein ideales Beispiel.

USA: Zwölfjähriger schießt zwei Mitschüler nieder

Diese Schlagzeile haben wir ausgewählt, weil sie auf uns sehr schockierend wirkt.

Gemeinsam essen stärkt die Freundschaft

Glücksgefühle. Das Essen zu teilen stärkt bei Menschenaffen die Freundschaft. Es entsteht dabei das „Liebeshormon“ Oxytocin.

Glück:



Das Reporterteam bei der Auswahl der Schlagzeilen.



Julia (14), Maria (14), Felix (13), Marie (14) und Almira (14) nicht am Bild

U-BAHNEN: PRO UND KONTRA

Wir haben uns ein Thema überlegt und schreiben einen Pro- und einen Kontrakommentar. Aber ACHTUNG! Bildet euch eure eigene Meinung und lasst euch nicht von uns beeinflussen!

Wir haben das Thema „U-Bahn“ gewählt, weil wir eine Woche mit der Klasse in Wien verbringen. Die Schüler und Schülerinnen fahren jeden Tag mit der U-Bahn zu den Veranstaltungsorten. Dadurch ha-

ben wir ein paar Erfahrungen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gesammelt. In unserem Artikel haben wir uns überlegt, welche Vor- und Nachteile die U-Bahn hat.

Kontra:

In einer U-Bahn steigen sehr viele Taschendiebe ein. Es ist sehr leicht, jemanden zu beklauen, weil sie in Gruppen stehen. Kurz vor einer Station lenkt man eine Person ab und ein anderer klagt in der Zwischenzeit die Wertsachen. So kann es auch manchmal zu gefährlichen Situationen kommen. Deshalb sollte man auf sich aufpassen.

Pro:

Ein Vorteil der U-Bahn ist, dass man schnell am Zielort ankommt. Ein anderes Pro-Argument ist, dass es sehr billig ist, weil sehr selten kontrolliert wird. Die U-Bahn ist umweltschonend, weil dadurch weniger Menschen Autos benötigen.

Haben euch unsere Kommentare zur U-Bahn beeinflusst? Und wenn ja, warum?

Kommentare sind eigene Meinungen zu einem bestimmten Thema, die positiv und negativ sein können. Wenn man zu einem bestimmten Thema keine eigene Meinung hat, kann man sich durch Kommentare anderer Personen (wie z. B. KommentatorInnen in Zeitungen oder im Fernsehen) bei der Meinungsbildung unterstützen lassen. Es sollte aber einem immer klar sein, dass Kommentare oft nur ein eingeschränktes Bild von einer Situation wiedergeben.



Wie ihr sehen könnt, haben wir für unseren Artikel fleißig recherchiert und nachgeforscht.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, BRG und BORG Kirchdorf an der Krems
Weinzierler Straße 22
4560 Kirchdorf an der Krems



Eva (13), Veronika (13) und Ulrich (14)

